



Kommunales Duo: Unitrac-Transporter und Geotrac-Traktoren von Lindner erfüllen die hohen Anforderungen von modernen Gemeinden.

INNOVATIONEN FÜR KOMMUNALPROFIS

Gemeinden setzen auf Geotrac und Unitrac

Traktoren und Transporter für den Kommunaleinsatz müssen verschiedene Anforderungen erfüllen: Die Fahrzeuge sollen vielseitig einsetzbar, verbrauchs-optimiert und leistungsstark sein. Das österreichische Familienunternehmen Lindner hat die Lösung: mit Traktoren der Marke Geotrac und der Transporterreihe Unitrac.

Mehr als 200 Mitarbeiter produzieren am Lindner-Standort Kundl im Tiroler Unterland jährlich rund 1.350 Geotrac-Traktoren und 200 Unitrac-Transporter. Neben der alpinen Grünlandwirtschaft ist der Kommunalbereich ein wichtiges Standbein des österreichischen Unternehmens, das zu 100 Prozent im Familienbesitz steht. Die Transporter und Traktoren punkten dabei im in-

nerstädtischen Verkehr ebenso wie in engen Gassen oder im weitläufigen Straßennetz.

DER TREND GEHT ZUM GANZJAHRESEINSATZ

„Der Trend geht zum Ganzjahreseinsatz“, so Geschäftsführer Hermann Lindner, „das Spektrum reicht vom klassischen Winterdienst über Transportarbeiten bis zum Kehren.“

VIELSEITIG EINSETZBAR

Die Unitrac-Transporter sind vielseitig einsetzbare und schnell umrüstbare Fahrzeuge mit niedrigem Eigengewicht. Durch die 4-Rad-Lenkung sind die Transporter sehr wendig, die Motoren erfüllen die neuesten Abgasvorschriften. Der Geotrac 124 ist ein gefragter Winterdienst-Traktor. Zuwachs bekommt die Geotrac-Serie 4 im Oktober mit dem Geotrac 134ep: „Dieser ist mit 144 PS der stärkste Traktor unserer Firmengeschichte“, so Lindner. Wie alle Kommunalfahrzeuge ist auch der Geotrac 134ep in der 50km/h-Ausführung erhältlich. ■

Tiroler Transporttechnologie für bayerische Gemeinden:

UNITRAC FÄHRT AUF ERFOLGSKURS

Bei Gemeinden in ganz Europa stehen aktuell mehr als 2.500 Unitrac-Transporter von Lindner im Einsatz. In Bayern setzen Kommunen wie Garmisch-Partenkirchen, Füssen, Oberstdorf oder Miesbach auf den vielseitig verwendbaren Geräteträger aus Österreich.

Die infrastrukturellen Aufgaben der Gemeinden werden immer komplexer. Damit steigen auch die Anforderungen an den Fuhrpark. Den Wunsch nach Fahrzeugen, die im Winter und im Sommer ausgelastet werden können, erfüllt der österreichische Landmaschinenspezialist Lindner mit seiner Transporterreihe Unitrac.

BESONDERE WENDIGKEIT

Die Unitrac-Transporter-Reihe von Lindner besteht aus fünf Modellen, die in vier Motorisierungsvarianten zwischen 87 und 102 PS leisten. Der 3-Liter-Turbodieselmotor im Unitrac 82S und im 102S erfüllt die Abgaskriterien EURO5 und ist auch im innerstädti-



Die Unitrac-Serie erfüllt die Anforderungen der Gemeinden in Richtung Ganzjahreseinsatz und Effizienz.

wird die hintere Achslenkung automatisch gesperrt. Akustische Signale warnen den Fahrer vor potenziellen Gefahren.

Ein weiterer technischer Vorzug der Unitrac-Reihe: In Kundl wurde eine Fahrerkabine entwickelt, die ohne Geräteinsatz und mit Hilfe eines hydraulischen Mechanismus seitlich um 50 Grad kippbar ist. Der Vorteil: Bei Wartungsarbeiten müssen die vorderen und hinteren Anbaugeräte nicht abmontiert werden. Das spart Zeit und Servicekosten.

BREMSEN UND FEDERUNG

Unitracs sind serienmäßig mit vier innenliegenden Scheibenbremsen ausgestattet. Optional kann auf Wirbelstrombremse und Motorstaubbremse aufgerüstet werden. Durch die 2-Kreis-Hydraulik mit 78 Liter Leistung / Minute lassen sich Pflug und Splittstreuer getrennt betreiben.

Für optimalen Fahrkomfort sorgt die patentierte hydraulische Federung mit Niveauregelung. Damit wird im Unitrac ein Federungskomfort erzielt, der mit einem PKW vergleichbar ist. Die Transporter von Lindner erfüllen die strengen EU-Regeln zur Schwingungsbelastung am Arbeitsplatz. ■



Der Unitrac von Lindner ist ein schnell umrüstbarer und vielseitiger Geräteträger - im Winterdienst z.B. bei der Schneeräumung und beim Streuen.



Die Kabine lässt sich ohne Werkzeugeinsatz seitlich um 50 Grad kippen.

schen Verkehr zugelassen. Auf Wunsch ist der Unitrac mit einem 4,4-Liter-Turbodieselmotor von Perkins erhältlich.

Gemeinden profitieren außerdem von der Wendigkeit der Fahrzeuge: Die Vierrad-Lenkung ermöglicht einen Wendekreisradius von 3,5 Meter und kann in jeder Radposition ausgeschaltet werden. Befinden sich die Räder wieder im Nullpunkt,



Letzte Handgriffe in der Entwicklungsabteilung: In der Tiroler Lindner-Zentrale laufen die finalen Arbeiten für den Geotrac 134ep, der Ende Oktober Weltpremiere feiert.

Neuer Geotrac 134ep:

EFFIZIENTES KRAFTPAKET FÜR DEN WINTERDIENST

Mit dem neuen Geotrac 134ep bringt Lindner einen Traktor auf den Markt, der die hohen Anforderungen der Gemeinden optimal erfüllt. Der verbrauchsoptimierte Motor, die bedarfsgesteuerte Hydraulik und das neu entwickelte Getriebe machen den 134ep zum schlagkräftigen Winterdienst-Traktor für die bayerischen Kommunen.

Was mit dem Geotrac 84ep begann, wird jetzt mit dem neuen Geotrac 134ep fortgesetzt: „Im Mittelpunkt des stärksten Traktors unserer Firmengeschichte stehen die optimierten Verbrauchswerte – das heißt mehr Motorleistung bei weniger Verbrauch“, sagt Geschäftsführer Hermann Lindner. Bereits beim kürzlich vorgestellten Geotrac 84ep gelang es Lindner, den Treibstoffverbrauch

pro Betriebsstunde um rund einen Liter zu senken.



Geotrac im Wintereinsatz: Mit dem Geotrac 124 und dem 134ep bietet Lindner leistungsstarke und effiziente Traktoren für den anspruchsvollen und verlässlichen Winterdienst.

MAßGESCHNEIDERT FÜR JEDE SCHNEERÄUMUNG

Mit dem neuen Traktor erweitert Lindner die Geotrac-Serie 4 auf acht Modelle – das Spektrum reicht vom Geotrac 64 bis zum 134ep. Für die Gemeinden bietet Lindner mit dem 134ep einen Traktor, der den Fuhrpark im Winterdienst noch schlagkräftiger macht. „Mit seinen 144 PS ist der Geotrac 134ep zum Beispiel für die besonders effiziente Schneeräumung maßgeschneidert.“

NEUES GETRIEBE – VERBESSERTER HYDRAULIK

Weitere Novitäten beim Geotrac 134ep sind die bedarfsgesteuerte Hydraulikanlage mit einer Leistung von 121 Liter/min sowie das neu entwickelte 50-km/h-Getriebe. Hermann Lindner: „Die Gangabstufung und die Automatisierungstechnik sind auf die Anforderungen der höheren Leistungsstufe abgestimmt.“

Das neuartige Lichtkonzept ermöglicht einen äußerst sparsamen Energieeinsatz bei optimaler Ausleuchtung der Arbeitsfläche. Bereits heute ist Lindner für den Komfort und die Ergonomie seiner Fahrerkabine bekannt. Beim Geotrac 134ep wurde diese weiter optimiert: „Wir lassen zahlreiche Verbesserungsvorschläge von Kunden und Partner in die Gestaltung einfließen“, erklärt Hermann Lindner.

Die offizielle Vorstellung des Traktors erfolgt bei der Herbst-Werksausstellung vom 25. bis 29. Oktober 2012 im Tiroler Kundl. ■

**BAYERISCHE
GemeindeZeitung**

Sonderdruck der Bayerischen GemeindeZeitung

Verantwortlich: Anne-Marie von Hassel
Verlag Bayerische Kommunalpresse GmbH

Postfach 825, 82533 Geretsried
Telefon 08171 / 9307-11, -12, -13

Telefax 08171 / 805 14

www.gemeindezeitung.de • info@gemeindezeitung.de

Druck: Creo-Druck, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg

FAMILIENUNTERNEHMEN SETZT AUF NACHHALTIGKEIT

Der einzige rein österreichische Traktorenhersteller in Familienbesitz beschäftigt in Tirol mehr als 200 Mitarbeiter. Sowohl in der Produktion, als auch bei seinen Produkten legt das Unternehmen großen Wert auf Nachhaltigkeit.

Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit: Das steht bei allen mehr als 1.500 Fahrzeugen im Mittelpunkt, die jährlich das Kundler Werk des österreichischen Familienunternehmens Lindner verlassen. Geschäftsführer Hermann Lindner, der schon in dritter Generation an der Spitze der Firma steht: „Bei sämtlichen Modellen setzen wir das efficient power program (epp) um.“ Mit diesem Programm optimiert Lindner die Effizienz und den Verbrauch der Fahrzeuge.



Die Lindner-Geschäftsführer Rudolf, Stefan und Hermann Lindner (v. l.).

BREITES SPEKTRUM

Das Spektrum reicht von der Motorisierung über die Getriebetechnik bis zur Hydraulik und dem Lichtkonzept. Im Sommer feierte mit dem Geotrac 84ep das erste ep-Modell seine Premiere – weitere verbrauchsoptimierte Traktoren folgen.

GRÜNE GEBÄUDE

Eine Vorreiterrolle nimmt Lindner darüber hinaus in puncto Gebäudetechnik ein: Das Technologiezentrum in Kundl, das in Passiv- und Niedrigenergiebauweise errichtet wurde, wird im Winter mit Fernwärme geheizt und im Sommer mit Hilfe von Grundwasser in den Decken gekühlt.

Die Kundler Produktionshalle wurde nach modernsten ökologischen Gesichtspunkten umgebaut und thermisch saniert. Die Abwärme der Maschinen wird genutzt, um ein Nebengebäude zu heizen. Zur Abluftreinigung wurde eine moderne Frischluftfilteranlage eingebaut.

Die Wärme, die dabei entsteht, wird wieder in das Gebäude zurückgeführt – so verbraucht Lindner in Kundl nicht einen Liter Erdöl. Die Dachflächen sind zur natürlichen Kühlung begrünt. Bei der Halle handelt es sich um das erste gewerbliche Produktionsgebäude Österreichs mit Energieausweis.

REKORD IM EXPORT

Im Geschäftsjahr 2011/12, das am 31. März endete, erwirtschaftete Lindner einen Umsatz von 75 Millionen Euro. Die Exportquote ist auf den Rekordwert von 44 Prozent gestiegen. Mit der Geotrac-Serie stellte das Familienunternehmen auch im Jahr 2011 die meistverkaufte Modellreihe Österreichs.

LINDNER-KOMMUNALTAG AM 25. OKTOBER IN KUNDL

Lindner präsentiert bei der Werksausstellung von 25. bis 29. Oktober 2012 den neuen Geotrac 134ep. Winterdienst-Technologie steht beim Kommunaltag am 25. Oktober im Mittelpunkt.

Der Tiroler Landmaschinenspezialist Lindner lädt von 25. bis 29. Oktober 2012 zur traditionellen Herbst-Werksausstellung nach Kundl. Den Auftakt bildet der Kommunaltag am 25. Oktober, bei dem sich Bürgermeister und Fuhrparkleiter über die neueste Winterdienst-Technologie informieren können. Geschäftsführer Hermann Lindner: „Wir erwarten unter anderen Gemeindevertreter aus ganz Österreich, aus Süddeutschland, der Schweiz und Südtirol.“ Insgesamt werden rund 5.000 Besucher die fünftägige Werksausstellung des Familienunternehmens frequentieren.

Besonderer Stellenwert wird auf die Vorstellung der verschiedenen Einsatzgebiete gelegt, erläutert Lindner: „Wir zeigen die Unitrac-Transporter und unsere Geotrac-Traktoren mit diversen Anbaugeräten – vom Schneepflug bis zur Kehrmaschine.“ Traditionell werden auch viele generalüberholte Gebrauchtmodelle ausgestellt.

HERBSTAKTION LÄUFT

Bei der Werksausstellung warten außerdem alle Informationen zur Lindner-Herbstaktion, die noch bis zum 30. November läuft. Die attraktiven Angebote: Lindner bietet im Rahmen der Aktion 2.000 Euro Eintauschhilfe für alle Geotrac- und Unitrac-Neufahrzeuge. Für den seit August erhältlichen Geotrac 84ep und den neuen Geotrac 134ep winken außerdem 1.500 Euro ep-Umwelbonus.

Lindner im Internet:
www.lindner-traktoren.at